

# Das schöne Gedicht : Spielmannslied

Autor(en): **Leuthold, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **302 (2019)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-867719>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Spielmannslied

HEINRICH LEUTHOLD (1827–1879)

*Die Ströme ziehn zum fernen Meer,  
Die Wolken am Himmel fliehen,  
Und wenn ich ein flüchtiges Vöglein wär',  
So möcht' ich mit ihnen ziehen.*

*Und bin ich kein Vogel in der Luft,  
So lernt ich doch pfeifen und singen;  
Und kommt der Lenz mit Klang und Duft,  
Dann mein ich, es wüchsen mir Schwingen.*

*Und kann ich auch nicht über Wald und Heid,  
Über Seen und Berge schweben,  
So kann ich mich doch über das kleine Leid  
Des kleinlichen Lebens erheben.*